

# Massives Mobbing gegen Jungen

Beitrag von „Dolorean82“ vom 4. Juni 2015 10:02

Hallo,

Selbstverständlich habt ihr Recht damit, dass hier ein hartes Durchgreifen angemessen wäre. Dies erscheint aber schlicht und einfach unüblich zu sein, bei Weitem nicht jeder Kollege beobachtet das Sozialverhalten der einzelnen Schüler. Mir ist nur bekannt, dass man auf jeden Fall bereits versucht (hat), das Klassenklima zu bessern, in erster Linie wegen der starken Gruppenbildung. Jedoch muss man sagen, dass in der Klasse öfter mal solche Sprüche fallen, aber wenn man mal genauer drauf achtet, ist schnell klar, dass das einerseits die Selben untereinander machen und gemeinsam lachen oder eben gemeinsam einen Einzigen persönlich beleidigen. Und Letzteres sehe ich als Mobbing, schon allein wegen der Außenseiterrolle des Jungen.

Vielleicht wird das einfach vom Kollegium nicht als Mobbing gesehen, wenn überhaupt. Mit den Eltern des Gemobbteten habe ich noch nicht geredet, ob sie schon in irgendeiner Form von den Problemen ihres Sohnes wissen, weiß ich nicht.

Schüler während des Unterrichts auf den Gang zu schicken ist nicht möglich. Das gibt es nicht (mehr), weil der Ausschluss ja auch zur Folge hat, dass er Schüler was vom Unterricht verpasst und dieser Nachteil wird nicht als verhältnismäßig betrachtet. Zudem würden die Schüler einfach ihre Handys benutzen oder zum Kiosk gehen. Besondere Störenfriede klopfen dann permanent an die Tür und stören den Unterricht von außen noch mehr. Beim Verhalten der "Tätergruppe" stünden auch schnell mal vier Schüler draußen, die sich dann eine zusätzliche Pause gönnen würden. Und dann brauche ich nächste Stunde gar nicht erst zu fragen, ob sie die versäumten Einträge nachgeholt haben.

Dass die volle Liste an Konsequenzen den Eltern egal ist, bezweifle ich, aber wie gesagt, über den verschärften Verweis hinaus kommt es selten und das auch nur, wenn es beispielsweise zur Prügelei oder zum Diebstahl oder ähnlichem kommt. Alles darunter ist nun mal leider mit einer kurzen Unterschrift getan und das entkräftet die Maßnahme sehr. Der Zettel ist im Nullkommanichts unterschrieben zurück und damit ist die Sache vergessen. Dass man bei drei Verweisen einen verschärften zu erwarten hat, ist auch nur theoretischer Natur, sowas wird selten umgesetzt und manche Schüler nehmen die Briefe wie Konfetti entgegen. Wegen Kaugummi und Mobbingvorfällen werden die selben Sanktionen verhängt und dieses Verhältnisproblem macht es schwer, gegen beharrlich ausgeübtes Fehlverhalten so vorzugehen, dass es den Schülern und Eltern auch als solches erscheint. 😞